



Die SCG-Truppe konnte ziehen, wie sie wollte – am Ende mussten Dr. Hans-Joachim Förster (v.r.), Frank Krieger, Manfred Geelhaar, Manfred Butz, Klaus-Peter Münch, Ralf Hoffmann, Peter Lemke, Denis Rauch und Oskar Schardt den Schlüssel für das Rathaus an OB Dr. René Pörtl zurückgeben. Die Zeit der Narren ist damit für diese Saison beendet.

BILD: LENHARDT

**Bassermannhaus:** SCG verabschiedet fünfte Jahreszeit / OB erringt den Rathaus Schlüssel zurück

## Abschied mit Wehmut

Von unserem Mitarbeiter  
**Volker Widdrat**

Aus und vorbei! Gestern Abend beerdigte auch die Schwetzingener Carneval-Gesellschaft (SCG) in ihrer Narrenstube im Bassermann-Vereinshaus die Fasnacht. Präsident Peter Lemke begrüßte zum traditionellen Heringessen Ehrenmitglieder, Elferräte, Ehrensensoren und Edle vom Hofe sowie Oberbürgermeister Dr. René Pörtl, der unbedingt den Rathaus Schlüssel wieder haben wollte.

Lemke blickte auf die Kampagne zurück: Rathaussturm, Herrenfrühstück, Prunksitzung, Jahresorden, neuer Elferratswagen und Teilnahme an Umzügen seien gut angekommen. Ein Dankeschön ging an Garden, Frauengruppe, Wirtschaftsteam und Kurfürst mit Gefolge. Jetzt trage man die Fasnacht zu Grabe: „Der OB ist nach fast vier Monaten aus der Karibik zurück und nun wie-

der alleiniger Herrscher im Rathaus.“ Es begann ein hartes Zerren um den Rathaus Schlüssel. Pörtl gewann gegen die arg geschwächte SCG-Truppe. Richtige „Comedy“ funktioniere halt nur „an einem einzigen Ort, von uns ganz schön weit fort“, rief der Rathauschef: „Du brauchst einen Trumpf mit goldenem Haar, einen Comedy-König, wie noch nie einer war, der rockt sein Weißes Haus wie keiner zuvor, der gibt täglich vor der Welt den größten Tor.“ Mit „the biggest Carnevalist in the whole damn world“ könne niemand mithalten. Deshalb bleibe „nur ein vierfacher Gruß ohne Reu‘ – USA, Trump, Lemke, SCG und Schwetzingen Ahoi!“

„Dein ist der Elferrat, die Sitzung und die Umzüge, in Ewigkeit, Prost“, eröffnete „Pfarrer“ Klaus Gehrig die Trauerrede. Es hielt großes Wehklagen an, als die Fasnacht im Beisein der „lieben Zurückgebliebenen“ zu Grabe getragen wurde. „Die Presse

dreht dir’s Wort im Mund rum, dass des heit net wieder bassiert, muss se gucke was se zusammenschmiert“, bekam in dem Aufwasch auch die Journaille ihr Fett weg.

### Rotz und Wasser geheult

Die Elferräte Manfred Geelhaar, Manfred Butz, Ralf Hoffmann und Denis Rauch heulten Rotz und Wasser. Es half alles nichts. Die leeren Geldbeutel wurden gewaschen. Die Fasnacht ruht – bis zum nächsten Elften im Elften. Die letzte Bütt der Kampagne blieb Brigitte Schardt vorbehalten. Das SCG-Ehrenmitglied hatte genug vom Mummenschanz: „Ich will nur noch mei Ruh’, Aschermittwoch sei gegriefst, weil du die Fasnacht beschließt.“ Mundart-sänger Wolfgang Danner aus Reilingen gestaltete den musikalischen Ausklang. Zur Gitarre erklang noch so manches „saubleede Lied“, was von der fröhlichen Trauergemeinde mit viel Applaus bedacht wurde.